

- ▶ Stadtentwicklung
- ▶ Bauleitplanung
- ▶ Umweltplanung

ELBERG, Straßenbahnring 13, 20251 Hamburg
Gemeinde Wasbek
Bürgermeister Rohloff
Hauptstraße 37
24647 Wasbek

Zeichen	Durchwahl	Datum
lw	-68	22.10.2019

Gemeinde Wasbek
Bebauungsplan Nr. 22 und 18. Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplans „Solarpark Aalbek/A7“

Sehr geehrter Bürgermeister Rohloff,

hiermit beantragen wir, Elbberg Stadtplanung, im Auftrag der Enerparc AG, Zirkusweg 2 in 20359 Hamburg, die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 22 und die dazugehörige 18. Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplans „Solarpark Aalbek/A7“ sowie die Aufnahme in die Tagesordnung der Gemeindevertretung für die Sitzung am 11.12.2019.

Anlass/Erforderlichkeit

Auf einer ca. 54,8 ha großen, bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche zwischen der Autobahn A7 und des Prehnfelder Wegs in der Gemeinde Wasbek sollen durch die Aufstellung des Bebauungsplans die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigungsfähigkeit einer Photovoltaik-Freilandanlage geschaffen werden. Der Geltungsbereich ist dem beiliegenden Lageplan zu entnehmen.

Ziel/Zweck

Die Fläche soll insgesamt zur Erzeugung von regenerativen Energien durch Photovoltaik genutzt werden. Der Standort liegt im unmittelbaren Umkreis eines Umspannwerks der Deutschen Bahn AG. Da die Bahn bis 2050 ihren benötigten Strom aus 100% erneuerbaren Energien beziehen möchte, werden dringend Solarparks benötigt, die direkt in das Stromnetz der Bahn einspeisen können. Aufgrund der benötigten Nähe zu einem Umspannwerk der Deutschen Bahn ist die Anzahl der möglichen Flächen

...

beschränkt. In Wasbek ist es möglich den erzeugten Strom über Erdkabel zum wenige Kilometer entfernten Umspannwerk am Aalbrooksweg in Neumünster abzuführen, um ihn direkt in das Netz der Deutschen Bahn AG einzuspeisen. Das Projekt wird einen wichtigen Beitrag dazu leisten die Energiewende der Deutschen Bahn zu realisieren. Die Gesamtanlage kann eine installierte Leistung von ca. 40 MW_p erreichen.

Voraussichtliche Auswirkungen der Planung

Die Solarpaneele werden in Reihen aufgestellt und haben eine Höhe von max. 3 m. Als Nebenanlagen werden einige kleinere Transformatorengebäude mit ca. 2 m Höhe erforderlich sein. Zusätzlich soll die Option zur Errichtung eines kleineren Gebäudes zur Kontrolle und Wartung offengehalten werden. Die Wartungswege im Solarpark werden teilweise mit Schotter befestigt, überwiegend ist eine Befestigung aber nicht erforderlich, da sie nur selten benutzt werden.

Die Flächen unter den Modulen bleiben im Wesentlichen unversiegelt, da die Module keine Fundamente haben, sondern lediglich in die Erde gesteckt werden. Die Flächen unter den Modulen werden aus der landwirtschaftlichen Nutzung genommen und zu extensivem Grünland entwickelt, das nicht gedüngt und auch nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt wird. Mahdtermine und Saatgutmischungen werden so festgesetzt, dass sich die Fläche als Blühwiese und damit als Nahrungsquelle für Bienen und Insekten entwickelt.

Kosten

Alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bauleitplanung, den benötigten Ausgleichsmaßnahmen, der Erschließung und der Errichtung des Solarparks stehen, werden von der Enerparc AG getragen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Kruse